



Neue Rettungswache in Schnelsen

Wie ist der aktuelle Planungsstand?

2. Januar 2021

Die Feuer- und Rettungswache Schnelsen soll im Schleswiger Damm gebaut werden. Doch wie laufen die Bebauungspläne und wann ist Baustart?

Als im Februar 2020 der erste Bebauungsplan-Entwurf für „Schnelsen 96“ öffentlich vorgestellt wurde, gab es von Anwohnern und interessierten Bürgern reichlich Kritik. Lärm- und Sichtschutz standen dabei im Fokus der Diskussion (das Wochenblatt berichtete). Durch Einsätze mit Blaulicht und Martinshorn rund um die Uhr und den zusätzlichen Verkehr werde der Immobilienwert sowie die Wohn- und Lebensqualität sinken, so die Befürchtungen.

Die Mitarbeiter vom zuständigen Bezirksamt Eimsbüttel und der Feuerwehr Hamburg sagten damals zu, diese Anliegen in der Planung zu berücksichtigen und die Bürger auf dem Laufenden zu halten. Mit Ausbruch der Corona-Pandemie ist die weitere öffentliche Beteiligung aber ausgefallen.

Doch trotz Corona laufen die Arbeiten am B-Plan „Schnelsen 96“. Das teilt der Hamburger Senat auf die „Schriftliche Kleine Anfrage“ (SKA) der Wahlkreisabgeordneten Silke Seif (CDU) mit. So werden derzeit neun Gutachten, etwa zu den Themen Schallschutz und

Lichtimmissionen, erstellt. Auch die Fragen nach einer Lärmschutzwand an der Südseite des Schleswiger Damms und einer Ampelanlage an der Feuerwehrezufahrt würden geprüft. Fuß- und Radwege im Schleswiger Damm sollen aber nicht gebaut werden.

„Gemeinsame Pläne mit der Eigentümerin der denkmalgeschützten Sassenhof-Gebäude, die direkt neben der neuen Portalwache stehen und seit Jahren verfallen, gibt es laut SKA leider nicht“, sagt Bürgerschaftsabgeordnete Seif.

Da die Feuerwache in einem Landschaftsschutzgebiet und in einer Ausgleichsfläche für den A7-Ausbau entstehen wird, muss der Bezirk diese Eingriffe in die Natur ausgleichen.

„Umfang, Art und Lage der erforderlichen Ausgleichsflächen“ stünden laut Senat noch nicht fest.

„Damit die Feuerwache gut angenommen wird, ist die weitere Bürgerbeteiligung trotz Corona wichtig“, sagt Silke Seif. Die gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Auslegung soll laut Senat vor der politischen Sommerpause, also bis Juni, erfolgen. Die Bürger können dann 30 Tage ihre Einwendungen einreichen.

Nach derzeitiger Planung ist Baubeginn Anfang 2022, Ende 2023 soll die Wache fertig sein. Das Wochenblatt wird weiter berichten. *nw*